



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Im Eichwaldfeld 3
61389 Schmittren/Taunus
Telefon: 0 60 84/9 598-0
Telefax: 0 60 84/9 598-1 38
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Ich wünsche folgende besondere Hilfe(n):

Three vertical lines for writing a request for special assistance.

bitte
freimachen

Sonntag, den 4. November 2007

- 8:15 Morgenandacht
- 8:30 Frühstück
- 9:30 **Wirtschaftliche Konsequenzen von Grenzziehungen**
Mushtaq Khan, Professor der Ökonomie, SOAS; Universität London *
- 10:30 Kaffee / Tee im Foyer
- 11:00 **Diskussion:**
Frieden ohne Grenzen: Binationalität – alter Wein in neuen Schläuchen?
 - *Huda al Imam*, Center for Jerusalem Studies, Al Quds Universität, Jerusalem *
 - *Mushtaq Khan*, Professor der Ökonomie, SOAS; Universität London *
 - *Daniel Seidemann*, Gründer und juristischer Berater, Ir Amim, Jerusalem
- 13:00 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

* angefragt.

Angesichts der politischen Entwicklungen im Nahen Osten bleibt eine aktuelle Anpassung des Programms und der ReferentInnen vorbehalten.

Die aktualisierte Version des Programms kann auf folgenden Websites abgerufen werden:

www.evangelische-akademie.de, www.diak.org, www.boell.de

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, die

Online-Anmeldung.

www.evangelische-akademie.de/tagungen.html

Akkreditierung i. S. § 65 Hessisches Lehrerfortbildungsgesetz:
Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 20 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung (IQ-Angebotsnummer K 003517 / 0336466).

Tagungskosten:

Unterkunft im Einzelzimmer u. Verpflegung 126,- €

Unterkunft im Doppelzimmer u. Verpflegung 110,- €

Kursgebühr 30,- €

Teilnahme ohne Übernachtung, jedoch mit Verpflegung incl. Kursgebühr 80,- €

Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten u. Arbeitslose (nach Vorlage eines Ausweises) im Doppelzimmer pro Person incl. Kursgebühr 75,- €

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen. Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erbeten.

Teilnahmebestätigung:

Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich bestätigt.

Regress:

Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei uns ein, fallen 25% der Tagungsgebühr an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist die volle Tagungsgebühr zu entrichten.

Anreise:

Am Nachmittag des 2. November 2007 ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartensystem: 52 Schmittren) mit der S-Bahn (S5) in Richtung Friedrichsdorf um 16.24 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 16.44 Uhr).

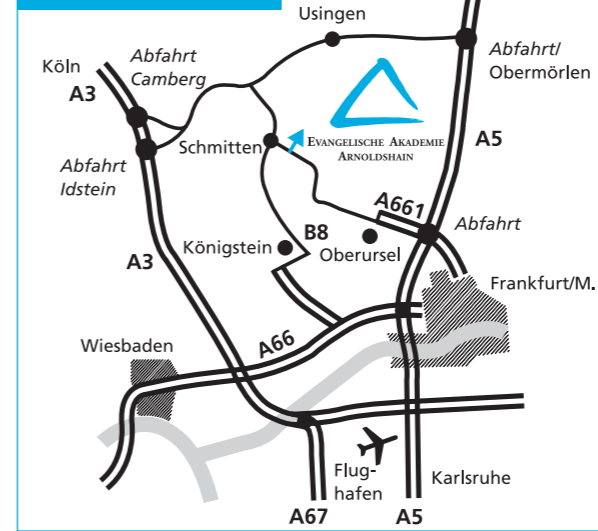
Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 505 um 17.01 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 17.44 Uhr).

Abreise:

Am Mittag des 4. November 2007 mit dem Bus Linie 505 um 13.43 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft in Bad Homburg um 14.23 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S5) um 14.45 Uhr nach Frankfurt/M. (Ankunft 15.07 Uhr).

Fahrplanänderungen vorbehalten!

Anfahrt



Tagungsort:

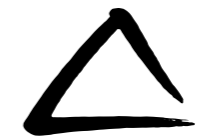
Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
Am Eichwaldfeld 3
61389 Schmittren

Tagungssekretariat/Anmeldung:

Karin Weintz
Tel.: 06084-95 98-125
Fax: 06084-95 98-138
E-Mail: weintz@evangelische-akademie.de

Erreichbarkeit während der Veranstaltung:

Tel.: 06084/944-0
Fax: 06084-944-194
E-Mail: office@martin-niemoeller-haus.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

diAk deutsch-israelischer Arbeitskreis
für Frieden im Nahen Osten e.V.

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

deutsch-israelischer Arbeitskreis
für Frieden im Nahen Osten e.V.
(diAk)

Heinrich-Böll-Stiftung

Frieden in Grenzen? Perspektiven des Nahost- Konfliktes 60 Jahre nach dem UN-Teilungsbeschluss

diAk-Jahreskonferenz 2007

vom 2. – 4. November 2007 (Fr. – So.)
Tagungsnummer: 073333

Tagung

POSTKARTE
Evangelische Akademie Arnoldshain
Im Eichwaldfeld 3
61389 Schmittren

Von Friedensperspektiven ist der Nahe Osten weit entfernt, wenglich sich eine neue Verhandlungsbereitschaft zwischen dem palästinensischen Präsidenten Abbas und dem israelischen Ministerpräsidenten Olmert zeigt. Durch die Übernahme des Gazastreifens durch die Hamas im Juni diesen Jahres sieht sich die israelische Regierung unter Einfluss der USA gezwungen, die moderate Regierung von Abbas im Machtkampf mit der Hamas zu unterstützen. Beide Seiten warten allerdings vor zu großen Erwartungen bezüglich ihrer nun regelmäßig stattfindenden Treffen und der für November von den USA anberaumten Nahostkonferenz. Die Auffassungsunterschiede in etlichen Detailfragen in Bezug auf einen Palästinenserstaat seien immer noch beachtlich.

Dennoch war die grundsätzliche Einigkeit über notwendige Grenzziehungen zwischen Israel und Palästina nie so groß wie gegenwärtig. Spätestens seit Sommer 2005 und dem israelischen Abzug aus dem Gazastreifen stehen israelische Politiker von Likud bis Meretz/Jachad hinter einer Zweistaatenlösung. Noch im März 2006 beabsichtigte der frisch gewählte Premier Ehud Olmert die Ziehung von Grenzen bis

Ende 2006 unilateral zu vollenden, wenn auch ausschließlich zu israelischen Konditionen. Auf palästinensischer Seite hat sich Fatah mit dem Oslo-Abkommen zu einer baldigen Staatlichkeit Palästinas in festen Grenzen bekannt, was auch zuletzt die Hamas-Regierung im Mekkaer Abkommen von Februar 2007 akzeptiert hat.

Seit dem UN-Teilungsplan, der am 29. November 1947 von der Generalversammlung verabschiedet wurde, ist die Grenzziehung Herzstück jedes potentiellen Endstatusabkommens zwischen Israel und Palästina. Auch zum gegebenen Zeitpunkt hätten politische Verhandlungen über endgültige Grenzen den Vorteil, endlich zu konkreten Ergebnissen bezüglich dieses Herzstückes zu gelangen und pragmatische Lösungen und Kompromisse auszuloten. Nach dem endgültigen Scheitern von Oslo mit der so genannten zweiten Intifada fordern palästinensische Politiker auf der Grundlage der VN-Resolution 242 und den Grenzen von 1967 Verhandlungen zu einem schnellen Endstatusabkommen. Der schon 2002 vorgelegte saudi-arabische Friedensplan gewinnt 2007 erstmals auch von israelischer Seite größere Anerkennung als mögliche Grundlage für Endstatusverhandlungen. An Modellen und Plänen dazu fehlt es nicht.

Das diesjährige Jahresseminar des diAk will die Chancen einer Regelung der Grenzfragen thematisieren. Nach einem historischen Rückblick der Grenzpolitiken und ihrer Auswirkungen auf die aktuellen Friedensaussichten sollen politische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte der Trennung Israels und Palästinas untersucht werden. Die Grenzen zu den Nachbarstaaten und ihre Bedeutung für zukünftige Entwicklungen werden erörtert. Grenzen sollen dabei nicht nur als geographische und territoriale Trennlinien, sondern auch abstrakt begriffen werden. Grenzen existieren nicht nur auf dem Boden, sondern wirken als kulturelle und identitätsstiftende Barrieren. Grenzen trennen und verhindern Bewegung, ermöglichen Kontrolle und sind zugleich durchlässiger und kommunikativer Ort.

Zur Tagung laden herzlich ein:

Pfarrer Dr. Hermann Düringer, Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain

Julia Scherf, Vorsitzende des deutsch-israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten e.V., Berlin

Bernd Asbach, Referatsleiter Naher und Mittlerer Osten, Heinrich Böll Stiftung, Berlin

Was waren und sind Hinderungsgründe für die Ziehung von Grenzen als Beginn eines Endstatusabkommens? Warum wurden die Grenzen nie festgelegt? Könnten mit einem geklärten Grenzverlauf sensible Streit- und Hinderungsgründe für eine Beendigung des Nahostkonfliktes einfacher gelöst werden? Würden sichere, rechtskräftige, anerkannte und unverletzliche Grenzen die Anerkennung des jüdischen Staates durch die palästinensischen Regierungen erleichtern? Wäre die Anerkennung des Rückkehrrechtes der palästinensischen Flüchtlinge für israelische Regierungen einfacher? Würde die Grenzziehung die zukünftige Entwicklung und größtenteils Auflösung der Siedlungen befördern?

Freitag, den 2. November 2007

- 18:30 Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19:30 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema** durch die Veranstalter
- 19:45 **1947 – 1967 – 2007**
Vom UN Teilungsplan über die Grüne Linie zur Mauer
- *Salim Tamari*, Direktor des Institute for Jerusalem Studies, Ramallah
- *Daniel Seidemann*, Gründer und juristischer Berater, Ir Amim, Jerusalem

Samstag, den 3. November 2007

- 8:15 Morgenandacht
- 8:30 Frühstück
- 9:00 **Die Mauer und die territoriale Kontinuität von Westbank – Gaza - Jerusalem**
- *Dror Etkes*, ehemals Peace Now Settlement Watch Team, Jerusalem
- *Huda al Imam*, Center for Jerusalem Studies, Al Quds Universität, Jerusalem *
- 10:30 Kaffee/Tee im Foyer
- 11:00 **Die Rolle der EU bei der äußeren Grenzsicherung**
Tobias Tunkel, Berater des EU-Sonderbeauftragten für den Nahen Osten, Brüssel
- 12:30 Mittagessen
- 14:30 **Eröffnung Machsom Watch Ausstellung**
- 15:00 **Aktuelle Entwicklungen an den Grenzen Israels und den nördlichen Anrainerstaaten Syrien und Libanon**
Syrien: Eine Lösung für den Golan?
Libanon: Die gefährdete Grenze
Heiko Wimmen, Auslandsbüro Libanon der Heinrich Böll Stiftung, Beirut
- 16:30 Kaffee/Tee im Foyer

- 17:00 Workshops
1. Siedlungen
Dror Etkes, ehemals Peace Now Settlement Watch Team, Jerusalem
2. Flüchtlinge
Salim Tamari, Direktor des Institute for Jerusalem Studies, Ramallah
3. Wie geht es weiter in der EU Politik nach Gaza?
Tobias Tunkel, Berater des EU-Sonderbeauftragten für den Nahen Osten, Brüssel
4. Jerusalem – innerstädtische Grenzen
Daniel Seidemann, Gründer und juristischer Berater, Ir Amim, Jerusalem
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Einführung zum Film**
“The Raging Grannies Anti Occupation Club”
Dokumentarfilm von *Iwajla Klinke*; Deutschland-Italien 2006, 88 min.
Quer durch Israel folgt der Film der 76jährigen Hava und ihrer Freundinnen. Einst überzeugte Zionistin und Soldatin der Haganah, kämpft Hava seit fast zwanzig für die Freilassung aller politischen Gefangenen. Pnina, schon Ende der 30er Jahre Mitglied im kommunistischen Jugendverband, fährt auch mit 82 Woche für Woche als Krankenschwester in die besetzten Gebiete. Tamar, heute 79, begann vor zwanzig Jahren ihr neues Leben als Anwältin und steht seither tagtäglich für palästinensische Häftlinge vor israelischen Militärgerichten. Jakov hingegen entwickelt mikrokosmogonische Zeitmaschinen, deren kleine Bewohner- winzige Trolle - zum Sinnbild einer ganz eigenen Theorie von Besatzung und Vertreibung avancieren.
- 20:00 Filmvorführung

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus und schicken uns die abgetrennte Postkarte zurück.



Anmeldung zur Veranstaltung

MEMO

für Ihren Terminkalender.

2. – 4. November 2007

Nr. 073333
Datum 2. – 4.11.2007

Titel Frieden in Grenzen?
Ort Schmitten

Name Jg.

Titel/Vorname Abreise am

Straße mit Bus 505 ab Bad Homburg mit PKW

PLZ/Ort Gewünschte Unterbringung ohne Quartier EZ DZ

Gewünschte Bewirtung ohne standard vegetarisch

E-Mail

Frieden in Grenzen?
Perspektiven des Nahost-
Konfliktes 60 Jahre nach dem
UN-Teilungsbeschluss

diAk-Jahreskonferenz 2007

Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitten/Taunus

Datum/ Unterschrift